Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Band: 8 (1899)

Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



13

Société suisse des Bôteliers.

Les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le Samedi 17 juin prochain, à 11 h. du matin, à l'Hôtel des Alpes à Interlaken.

L'ordre du jour est le suivant:

- Rapport de gestion et comptes annuels Elections des commissaires-vérificateurs.
- Budget de 1899/1900.

- Budget de 1899/1890.

 Rapport du Bureau central.

 Rapport sur l'Ecole professionnelle.

 Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.

 Proposition concernant les bureaux de placement.

 Election du lieu de la prochaine assemblée générale.

 Propositions individuelles.

PROGRAMME DE LA FÊTE.

Vendredi le 16 juin: Dès 9 heures du soir, rendez-vous au Kursaal, présentations,

Vendredi le 16 juin: Dès 9 heures du soir, rendez-vous au Kursaal, présentations, réunion familière, connect.

Samedi le 17 juin: 11 heures du matin, assemblée générale ordinaire à l'Hôtel des Alpes; pour les dames présentes, promenade en voiture, réunion devant l'entrée du Kursaal. 1 heure, banquet à l'Hôtel Victoria. Ensaite: Excursion au Giessbach, par bateau spécial; retour à Interlaken vers 8 heures; souper des participants dans leurs hôtels respectifs. Dès 10 heures, soirée dansante au Kursaal, buffet offert par les collègues d'Interlaken.

Dimanche le 18 juin: 9 heures du matin, excursion par train spécial à Lauterbrumnen et Petite Scheidegg; Lunch à l'Hôtel Bellevue; course au glacier de l'Eiger et descente à Grindelwald; arrêt à Grindelwald; retour à Interlaken par train spécial à 6 ½ heures, arrivée vers 7 heures. Dès 8½ heures, réunion familière au Kursaal, concert, feu d'artifice.

Les cartes de fête, comprenant le banquet à l'hôtel Victoria, le lunch à l'hôtel Bellevue, Petite Scheidegg, ainsi que toutes les excursions, seront délivrées aux participants le soir du 16 et le matin du 17 dans leurs hôtels respectifs.

Le prix de la carte de fête exte de fr. 15.—.

Il est remis à chaque participant une carte de libre-parcours pour une excursion à la Schynige Platte et à Murren, à effectuer dans le délai d'un mois.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Ouchy-Lausanne, le 15 Mai 1899.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hofelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf Samstag, den 17. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr ins Hotel des Alpes in Interlaken zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
- Wahl der Rechnungsrevisoren. Budget pro 1899/1900. Bericht des Centralbureaus.

- berriem des Centralbureaus. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens. Antrag betreffend Plazierungswesen. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung. Persönliche Anregungen.

FEST-PROGRAMM.

FEST-PROGRAMM.

Freitag den 16. Juni: Von 9 Uhr Abends an, Rendez-vous und Vorstellung im Kursaal, gesellige Vereinigung, Konzert.

Samstag den 17. Juni: Vormittags 11 Uhr, ordentliche General-Versammlung im Hotel des Alpes. Während derselben, Spazierfahrt der anwesenden Damen, Sammlung beim Kursaaleingang. Um 1 Uhr, Bankett im Hotel Victoria. Nachher Spazierfahrt per Extradampfer zum Giessbach. Rückkehr nach Interlaken zirka 8 Uhr. Nachtessen der Teilnehmer in ihren resp. Hotels. Von 10 Uhr an, soirée dansante im Kursaal, Buffet offeriert von den Interlaken Kollegen.

Sonntag den 18. Juni: Vormittags zirka 9 Uhr, Fahrt per Extrazug nach Lauterbrunnen und auf die kleine Scheidegg. Lunch im Hotel Bellevue, nachher Fahrt zum Eigergletscher. Fahrt nach Grindelwald. Aufenthalt daselbst. Abfahrt nach Interlaken zirka 6½ Uhr, Ankunft 7½ Uhr. Von 8½ Uhr an, gemütliche Vereinigung im Kursaal, Konzert, Feuerwerk.

Festkarten, einschliessend das Bankett im Hotel Victoria, den Lunch im Hotel Bellevue auf der kleinen Scheidegg, sowie sämtliche Fahrten, werden den Gästen am 16. Abends und 17. Morgens in ihren betreffenden Hotels zugestellt. Der Preis der Festkatte beträgt Fr. 15.—

Jeder Festteilnehmer erhält eine Freikarte zur einmaligen Fahrt nach der

Jeder Festteilnehmer erhält eine Freikarte zur einmaligen Fahrt nach der Schynigen Platte und nach Mürren, zu beliebiger Benutzung innert Monatsfrist.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 15. Mai 1899.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Verschiedenen Anfragen Rechnung tragend, sei hiemit zur geft. Kenntnis gebracht, dass anlässlich der Generalversammlung in Interlaken kein Ball, sondern nur eine Soirée dansante (en toilette de promenade) stattfindet, wobei der Wunsch obwaltet, es möchte von Balltoiletten abgesehen werden.

Das Festkomite.

Pour repondre à plusieurs demandes nous avons l'honneur de faire savoir qu'il n'aura pas de bal lors de l'assemblée générale à In-terlaken, mais bien une soirée dansante (en toi-lette de promenade) et, que l'on désire qu'il soit fait abstraction des toilettes de bal. Le comité de la fête.

Feuersicherheit in den Botels.

Die "Z. P." hat dieses Thema in einem Artikel behandelt, dem folgendes entnommen sei: "Einzelne Hotels könnten ihre Sicherheits-vorrichtungen in mancher Richtung verbessern. In den höhern Stockwerken sollten an leicht sichtbarem und erreichbarem Ort abwerfbare

Rettungsleitern angebracht werden. Für grössere Hotels empfehlen sich Rauchabzugskanäle im Treppenhaus, die vom Parterre aus gestellt werden können. Die Vorhänge, Gardinen, werden können. Die Vorhänge, Gardinen, Teppiche, die bei dem häufigen Wechsel der oft wenig vorsichtigen Giste einer Brandgefahr am meisten ausgesetzt sind, sollten imprägniert

Häufig fehlt es auch an der genügenden Anzahl Balkone, die den von Feuer und Rauch bedrängten Gästen eine erste Zuflucht und den

bedrängten Gasten eine erste Zuflucht und den Weg zur Retung bieten.
Als weitere, von vorsichtigen Hotelbesitzern heute sehon angewandte Massregel empfiehlt sich die Anbringung von Schränken mit einigen Feuerlöschgeräten, wie Extinkteuren, Löschmassen, Handspritzen. Ein oft beobachteter Fehler ist es, dass bei den zum Löschen bestimmten Wasserleitungen nicht immer darauf geachtet wird, ob das Wasser sich im Steigrohr befindet: bricht dann Feuer aus, so muss erst der "Schieber" gesucht und geöffnet werden; damit geht kostbare Zeit verloren.
Zu den Hoteleinrichtungen, die dem Feuer

Zu den Hoteleinrichtungen, die dem Feuer ausserordentlich Vorschub leisten, gehören die Aufzüge, die bei Brandausbruch förmliche Feuer-

kanäle werden. kanäle werden. Hier sollte die Feuerpolizei dafür sorgen, dass feuersichere Abschlüsse auf jeder Etage angebracht werden. Sie bergen aber noch eine andere Gefahr. Es kommt vor, dass in Passantenhotels abends spät noch Gäste einrücken, die sich per Fahrstull in die oberen Etagen bringen lassen, ohne sich über die Treppen zu orientieren. Bricht nun mitten in der Nacht Feuer aus, so irren sie ratlos umher und wissen nicht, wohin sich wenden; in der Todesangst rennen sie dem Feuer in den Rachen. Wo die Gäste sich nicht selbst nach den Treppenaufgängen erkundigen, sollte das Hotelpersonal angewiesen sein; sie darüber zu orientieren. Leider sind, namentlich in kleinern Hotels, gerade diese Aufgänge häufig ungenügend; der Vorvurf trifft, wie derjenige unzureichender Hier sollte die Feuerpolizei

Hotels, gerade diese Altigange haufig ungenungend; der Vorwurf trifft, wie derjenige unzureichender Balkone, die Architekten, die noch viel zu wenig auf die Feuersgefahr Rücksicht nehmen. Gast-häuser, die über 50 bis 60 Fremde beherbergen, sollten mindestens zwei feuerleste Treppenhäuser haben.

Eine nicht unwesentliche Verringerung hat die Brandgefahr durch die Einrichtung des elek-trischen Lichtes erfahren; das leichtfertige Weg-werfen von Streichhölzchen beim Anzünden des

Lichtes gehörte zu den häufigsten Brandursachen. Damit ist aber nur eine unter vielen ausge-schaltet, und jeder Hotelier, der sich seiner Ver-antwortlichkeit bewusst ist, wird wünschen, dass von seinen Kollegen wie von den Behörden alles aufgeboten werde, um die Sicherheit auf das denkbar höchste Mass zu bringen."

So weit die "Z. P." Es sei diesen beherzigenswerten Ausführungen noch beigefügt:

zigenswerten Ausführungen noch beigefügt:
Wohl alle Hoteliers werden schon öfters die Erfahrung gemacht haben, dass sehr viele Reisende oder Kurgäste, aus Furcht vor Feuersgefahr, kein Zimmer in den obern Stockwerten annehmen wollen, was man ihnen auch nicht verargen kann angesichts der in letzter Zeit so häufigen verheerenden Feuersbrünste. Man vergegenwärtige sich nur die Lage der Bewohner dieser obern Stockwerke eines vollbesetzten Hotels bei einem plötzlichen Brandausbruche bei Nacht; durch den in den Treppenhäusern, dem Aufzugschacht u. s. w. fortwährend herrschenden natürlichen Luftzug zieht sich aller Rauch und in dessen Gefolge auch gleich das Feuer sofort an diese Stellen und — der Rückzug ist abgeschnitten.

Wenn die einen darauf pochen, ihr Gebäude sei ungeheuer massiv gebaut und ein Feuer könne, wenn wirklich je eines ausbrechen sollte, absolut keinen Schaden anrichten, so geben sich andere zufrieden mit der Zahl der vorhandenen Treppen oder mit dem Vorhandensein einer Wasserleitung bis ins oberste Stockwerk hinauf. Man kann hiegegen geltend machen, dass eine Reltungsvorrichtung und eine Wasserleitung sieh gegenseitig unterstützen bezur est. leitung sich gegenseitig unterstützen bezw. er-gänzen, da in der Stunde der Gefahr alle beide ganzen, da in der Stulind der Gelalff alle beite kurr Anwendung gelangen werden. Ferner sollte uuch die grosse Verantwortlickkeit in Berück-sichtigung gezogen werden, welche die Hoteliers rrifft für die ihrer Obhut anvertrauten Menschenleben.

eine Unfall- oder Fenerversicherun eingeht, hofft zum vorneherein, nie in den Fall zu kommen, davon Gebrauch machen zu müssen. Ebenso verhält es sich mit der Anbringung von Rettungsvorrichtungen; deren Vorhandensein beruhigt den Hausbesitzer und namentlich auch die Gäste, besonders dann, wenn von Zeit zu Zeit vor den Augen derselben das Personal von der Handhabung derselben praktisch instruiert

Um einige Sicherheit zu bieten, hat man Um einige Sicherheit zu bieten, hat man wohl überall Löschapparate aufgestellt, man hat auch wohl schon von allen möglichen Rettungsapparaten, z. B. Flaschenzügen mit Bremsen gehört, zu denen man jedoch kein rechtes Zutrauen fassen kann, weil man weiss, dass ihre Benützung mit grossen Gefahren verbunden ist, indem sie genaue Kenntnis der Handhabung erfordern, die doch in der Stunde der Gefahr keinem Bewohner rasch beizubringen ist; ferner können dieselben überhaupt nur einzelnen Personen zur Rettung dienen, sind daher durchaus ungenügend.

ungenügend.

Wer aber hat nicht schon eine Leiter gebestiegen in seinen Leben? Wer aber hat nicht schon eine Leiter gesehen oder gar bestiegen in seinem Leben?
Diese Thatsache der allgemeinen Bekanntheit
der Einrichtung und des Gebrauches einer Leiter
hat Herrn Ingenieur Stickelberger in Basel den
Anstoss gegeben zu einer zusammenklappbaren
Rettungsleiter "Protektor", die sich vor einer
gewöhnlichen Leiter allerdings wesentlich und
vorteilhaft dadurch unterscheidet, dass sie als
solche kaum wahrnehmbar ist, weil sie eben
zusammengeklappt werden kann. So bildet sie
dann ein viereckiges Rohr und ähnelt einem
ganz dünnen Dachtraufrohr, verunziert daher
das Gebäude, an dem sie befestigt ist, in keiner
Weise, sondern ist durchaus unauffällig. So das Gebäude, an dem sie befestigt ist, in keiner Weise, sondern ist durchaus unauffällig. So zusammengeklappt kann sie durch Unbefugte von aussen her nicht benützt werden, da das Oeffnen der Leiter nur von innen her erfolgen kann; dies geschieht durch einen einfachen Zug an einem beliebigen der in jedem Stockwerke vorhandenen Abzugknöpfe, die alle mit einer Verschlussvorrichtung in Verbindung stehen, durch welche die Leiter fest zusammengehalten wird. Sobald dieselbe ausgelöst wird, entfaltet sich diese Leiter zu der ansehnlichen Breite von 35-40 cm., wobei die Entfernung der Sprossen ungefähr 25 cm. beträgt. Gleichzeitig aber kann eine oder können mehrere elektrische Alarmglocken anhalten in Thätiekeit

zeitig aber kann eine oder können mehrere elektrische Alarmglocken anhaltend in Thätigkeit versetzt werden, um auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen.

Die ganz aus Eisen und Stahl in beliebigen Längen hergestellte Leiter ist äusserst stabil, also durchaus keinen Schwankungen ausgeselzt, wie solche einer schief angelegten Leiter eigen sind; es können sich daher gleichzeitig mehrere Personen aus den verschiedenen Stockwerken ihrer bedienen. Da die Leiter senkrecht vom Gebäude absteht, so ist sie von einer Fensterbank und dgl. aus leicht und gefährlos zu erbank und dgl. aus leicht und gefährlos zu erbank und dgl. aus leicht und gefährlos zu erbank und dgl. aus leicht und gefahrlos zu erreichen. Diese Rettungsleiter kann daher thatsächlich ohne vorherige Belehrung gehandhabt und bestiegen werden — ein nicht zu unterschätzender weiterer Vorzug derselben. Das Schliessen der Leiter, etwa nach vorangegangener Demonstration der einer Perbe, erfolgt mit Demonstration oder einer Probe, erfolgt mit Leichtigkeit durch die Kraft von ein bis zwei

Wir müssen diese sinnreich und doch ein-fach gebaute Rettungsleiter als eine wirklich zeitgemässe, höchst zweckmässige und bei Brandfällen geradezu unentbehrliche Einrichtung be-

fällen geradezu unentbehrliche Einrichtung bezeichnen, und es erscheint uns geradezu als Pflicht, auf dieselbe aufmerksam zu machen, wie wir anderseits erwarten, dass derselben von weitern beteiligten Kreisen im Interesse der Verminderung von Unfällen die verdiente Anerkennung zu Teil werden möge.

Bis jetzt sind uns nachstehende Hotels bekannt, in welchen die besprochene Rettungsleiter doppelt und dreifach angebracht ist: Rigi-First; Kurhaus Felsenegg, Zugerberg; Sonnenberg, Seelisberg; Schweizerhof, Luzern; Breuer, Montreux; Bad Alvenau; Bad Weissenburg. Gewiss sind die Besitzer dieser Etablissemente gerne bereit, die Zweckmässigkeit der Rettungsgerne bereit, die Zweckmässigkeit der Rettungs leiter zu bestätigen.

Extrait du rapport annuel

Société suisse des Hôteliers 1898-99.

A la clôture de l'exercice, le 31 mars 1899, A la clôture de l'exercice, le 31 mars 1899, la société comptait 577 membres, avec 51042 lits de maîtres, contre 548 membres avec 49518 lits dans l'année précèdente. La fortune sociale s'est accrue dans l'année écoulée de 9540 fr. et se monte actuellement à fr. 49565. Le budget de 1899/1900 porte aux recettes fr. 21700, aux dépenses fr. 13400, parmi lesquelles figurent la subvention annuelle de 7000 fr. au bureau centre 1700 fr. à l'ivait avec faire un le 2006 fr. tral, 1000 fr. à l'école professionnelle d'Ouchy et 2500 fr. pour frais de l'indicateur des hôtels. Parmi les affaires d'intérêt général traitées dans

le courant de l'exercice il faut mentionner la pétition adressée au département fédéral des pétition adressée au département fédéral des chemins de fer par l'entremise de la Société suisse d'industrie et de commerce concernant l'entrée en vigueur au 1" Mai des horaires d'été. La réponse du département des chemins de fer porte que le public voyageur ne retirerait de l'innovation demandée que des avantages minimes,
les administrations des chemins de fer persistant
à ne vouloir mettre en circulation certains
express de saison qu'à partir du 1" Juin; que
d'autre part, en cas de mise en vigueur des
horaires suisses dès le 1" Mai, les horaires
définitifs des lignes françaises et italiennes sont
encore inconnus à cette date et que par suite
les guides suisses valables dès le 1" Mai devraient forcément préférerait éviter; néaumoins le
département était prêt à reprendre la question
en temps opportun. Le comité de la société
suisses des hôteliers a prié en conséquence la
Société suisses de l'industrie et du commerce de
ne pas perdre de vue cette affaire. porte que le public voyageur ne retirerait de l'in ne pas perdre de vue cette affaire.

Des contrats de faveur ont été conclus avec

Des contrats de faveur ont eté conclus avec les compagnies d'assurance contre les accidents "Winterthur" et "Zürich", concernant: a) la responsabilité, conformément aux dispositions du Code des obligations, vis-à-vis de tiers victimes d'accidents; b) les assurances collectives contre les accidents professionnels des employés d'Abdal assurances l'accidents professionnels des employés d'Abdal assurances collectives d'Abdal assurances par l'accidents des contrats d'accidents accidents professionnels des employés d'Abdal assurances put décès de service l'accidents des contrats de la contrats avec les contrats de la contrats avec les contr d'hôtel, assurances au décès et contre l'invalidité par suite d'accidents tant isolés que collectifs.

par suite d'accidents tant isolés que collectifs.

Le comité a remis au département fédéral
de l'industrie, à l'adresse des commissions du
conseil national et du conseil des Etats pour
l'enquête fédérale sur les industries, une pétition
demandant l'introduction d'un questionnaire
spécial approprié à l'industrie hôtelière. La
réponse du conseil fédéral ne nous est point
enoure parvenne. encore parvenue.

encore parvenue.

La société a pris position, vis-à-vis de la
loi fédérale sur les denrées alimentaires par
l'envoi d'un délégué aux conférences qui ont eu
lieu à Berne à ce sujet.

Quant à l'activité du bureau central le

Quant à l'activité du bureau central, le rapport en parle en ces termes:
"Le bureau central devient de plus en plus in véritable bureau de renseignements sur toutes les questions possibles et même impossibles exférant à l'industrie hôtelière et au tourisme. Non seulement les membres font un usage étendu du droit qu'ils ont de considèrer le bureau comme un office central de renseigne. un usage étendu du droit qu'ils ont de considérer le bureau comme un office central de renseignements créé en première ligne à leur profit, mais encore les particuliers et surtout les autorités bénéficient de l'existence de notre bureau en consultant les données qu'il recueille surtout en matière de statistique, et en lui demandant des renseignements sur l'état actuel et la marche de l'industrie hôtelière."

de l'industrie hôtelière."

L'organe de la société, l'"Hôtel-Revue", partie d'origines modestes, est devenue pendant les 7 années de son existence une feuille très appréciée; preuve en est non seulement le nombre toujours croissant de ses lecteurs, mais aussi le fait que maint hôtelier qui n'était d'abord qu'abonné au journal, a fini par prendre intérêt à la société et par s'y faire admetire comme membre. Quant au résultat financier, il peut être considéré comme réjouissant; car le bénéfice s'élève à fr. 5510, et il faut se souvenir que les sociétaires reçoivent le journal à titre gratuit. Il est à remarquer que le supplément destiné aux offres et aux demandes de place a obtenu un succès dépassant toute attende. Durant l'exercice écoulé, il n'a pas publié moins de 1200 annonces, et nous pouvons affirmer de 1200 annonces, et nous pouvons affirmer sans hésiter qu'il a été conclu beaucoup plus d'engagements par ce moyen que ce n'a été le gagements par ce moyen que ce n'a été le au temps de l'existence du bureau de place at proprement dit.

cas au temps de l'existence du bureau de placement proprement dit.

Il a été distribué jusqu'à présent environ 40000 exemplaires de la 2*** édition, publiée en 3 langues, du guide: "Les hôtels de la Suisses"; 20000 exemplaires ont été mis en réserve pour la saison qui va s'ouvrir. Le mérite de la diffusion de ce guide revient surtout au Vorort de l'Union des bureaux suisses de renseignements, à l'agence générale du Nordd. Lloyd à Zürich, à la direction de la navigation Ostende-Douvres, aux bureaux suisses de renseignements, à plusieurs agences de voyages et librairies, ainsi qu'aux hôtels particulièrement intéressés à l'entreprise. Nous exprimons nos meilleurs remerciements à tous ces collaborateurs, ainsi qu'a la presse, qui a cessé d'attribuer à cet ouvrage des tendances qu'il est loin de poursuivre, pour ne faire plus ressortir que son but véritable qui est de faciliter les voyages. L'expérience a démontré que ce guide des hôtels a non seulement justifié de son utilité mais qu'il est devenu pour les touristes un vademecum très apprécié et vraiment indispensable. Il est étonnant de voir jusqu'à quelle distance, c. à. d. jusqu'à quelles contrées éloignées la connaissance de ce livre a pénétré, de constater qu'il a acquis droit de cité partout comme fidéle compagnon du touriste, et si nous affirmons dès aujourd'hui la nécessité d'une 3** édition pour l'année 1901, c'est que d'une part nous avons la conviction que la participation des hôtels sera plus complète encore, et que d'autre part il n'y a pas de raison de priver les visiteurs de la Suisse d'un conseiller notoirement pratique et aidant à surmonter bien des difficultés et des préjugés.

Es wäre eine Freude zu leben, wenn jeder nur die Hälfte von dem thäte, was er von *andern* verlangt.

Mancher hatte in der Schule des *Lebens* nicht so viel durchzumachen, wenn er die Schule seiner *Jugend* besser durchgemacht hätte.

Im Omnibus des Lebens fährt mancher blinde Passagier auf dem Grsten Platz.



Die Rothhorn-Bahn ist eröffnet.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgüste betrug am 6. Juni 3958.

Der Bernhardinpass ist seit dem 4. Juni für Räderfuhrwerke geöffnet.

Stoos. Kurort Stoos ob Morschach wird mit 15. Juni eröffnet.

Wiesbaden. Das Hotel Aegir kaufte für Mark 380,000 Herr Hotelier Bernhard aus Kottbus. Zürich, Während des Monats April 1899 stiegen in den Gasthöfen der Stadt Zürich 18,871 Fremde ab. L. Die Bürgenstock-Bahn hat am letzten Sonntag 859 Personen befördert; es war dies die stärkste Tagesfrequenz seit ihrem Bestande.

ıngesirequenz seit ihrem Bestande.

Davos-Platz, Die Generalversammlung des Sanatorium Schatzalp beschloss Erböhung des Aktienkapitals von 200,000 Fr. auf 700,000 Fr. auf 700,000 Fr. auf 700,000 Beau-Rivage umgetauft in "Grand Hotel" vormals Beau-Rivage umgetauft in "Grand Hotel" vormals

Lausanne. La lumière électrique vient d'être installé dans toutes les chambres de l'Hôtel Riche-

mont.

Paris. In hier verstarb im Alter von nur 49
Jahren Herr Theophil Fotsch, früher langjähriger
Direktor des Hotel Frascati in Hävre.

Wengernalphahn. Am 2 Juni ist auf der
ganzen Linie der Betrieb eröffnet worden. Der neue
Teil des Tracés hat die Probe vortrefflich bestanden.

Biel. Der hiesige Verkehrs- und Verschöner-ungsverein hat ein offizielles Verkehrsbureau in den neuen Lokalen der Buchhandlung Ernst Kuhn, Nidaugasse 62, eingerichtet. Interlaken. Im Hotel National sind vergangenen Winter erhebliche bauliche Veränderungen vorge-nommen worden, u. A. die Installation eines Per-sonenaufzuges.

sonenaufzuges.

Reichenbachbahn. Der Bundesrat hat die Er-öffnung des Betriebes der elektrischen Seilbahn zum Reichenbachfall auf den 8. Juni unter gewissen Be-dingungen gestattet.

dingungen gestattet.

Schynige Platte. Das nun neu erstellte, mit allem Komfort eingerichtete und mit Löschapparaten und Notausgängen versehene Hotel Schynige Platte wird diese Woche eröffnet.

wird diese Woche eröffnet.

Tirol. Der Landesverband für Fremdenverkehr im Vorariberg beabsichtigt, in Bregenz ein eigenes Sekreteriat und in Verbindung damit ein Fremdenverkehrsteriat und in Verbindung damit ein Fremdenverkehrsbureau mit ständigen Beamten zu errichten.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau haben im Monat Mai 1299 in den stadberenischen Gastböfen 12,640 Personen genichtigt (1898: 11,989). Vom I. November 1989 bis 31, Mil 1899: 68,939 (gleiche Periode 1807/98: 66,769).

Gersau als Fremdenplatz und Kurort ist um eine wichtige Neuheit reicher. Es ist eine neue Bergstrasse, die sich 55. Kilometer weit an die Rigi hinaufzieht, prachtvolle Aussicht bietet und selbst ein interessantes Bauwerk ist.

ninauzient, prachtvolle Aussicht bietet und seibst ein interessantes Bauwerk ist.

Schweizer Alpenklub. Das Zentralfest des schweizerischen Alpenklubs findet vom 2. bis 4. September in Lugano statt. Am 4. September findet ein Pick-Nick auf dem Monte Cenere statt und abends das Schlussbankett in Bellinzona.
Die Vitznau-Rigibahn gewührt den Inhabern von schweizer. Generalabonnements 20 Proz. Rabatt auf der Normaltaxe der Berge, Thal- und Hin- hund Rückfahrt für die Strecken Vitznau nach Rigikaltbad, Rigistaffel und Rigikulm.

Zermatt. Der Betrieb der Gornergratbahn ist am Donnersteg bis Riffelalp eröffnet worden. Am Montag wird wahrscheinlich die Eröffung bis Riffelberg und im Laufe des Monats bis auf die Spitze des Berges folgen. berg und im Lau des Berges folgen.

talien. Das Grand Hôtel de la Paix in Bagni di Montecatini ist von den Herren J. Spatz (Grand Hôtel de Milan) und E. Suardi (Hôtel Cavour) in Mailand erworben worden. Die Direktion wurde Herrn L. Melano (Besitzer des Hôtel des Etrangers in Genun) übertragen.

m uenun uoertragen.

Pilatushahn. Als wesentliche Veränderung ist hervorzuheben, dass Zug Nr. 4 ab Pilatus-Kulm mengens 8.30 nun Anssehluss hat an den Brinig-Schnelizug, der um 10 Uhr von Alpnachstad nach Interlaken abgeht, sowie an den Brünigzug 10.94 nach Luzern.

Vevey-Chexbres. La compagnie du chemin de fer Vevey-Chexbres a eu samedi son assemblée constitutive. Le capital actions est actuellement de 770,000 fr. Il sera augmenté et porté à 1,050,000 fr. lorsque l'Etat de Vaud aura versé sa subvention de 280,000.

Fremdenverkehr. Aus zuverlässigster Quelle vernimnt man, dass sich die Zahl der reisenden Amerikaner nach Europa sehr günstig gestaltet. So brachte "Wilhelm der Grosse" auf seiner letzten Herfahrt nicht weniger als 1455 Passagiere und andere Schnelldampfer des Morddeutschen Lloyd 6–800 Personen sehon seit März.

Davos. Ambliohe Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgiste vom 20. Mai bis 26. Mai 1899: Deutsche 347, Engländer 201, Schweizer 214, Hol-länder 91, Franzosen 54, Belgier 27, Russen 38, Oosterreicher 17, Amerikaner 10, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 35, Dinen, Schweden, Norwegen 25, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1064. Darunter waren 62 Passanten.

Darunter waren 62 Passanten.

Reisefieber in Petersburg. Die Petersburger
Blätter berichten, dass noch nie im Mai ein solcher
Zug nach dem Auslande zu konstatieren war, wie
in diesem Jahre. Das Reisefieber hat alle Schichten
der Bevölkerung ergriffen. Jeder, der es sich irgendwie leisten kann, verlässt die staubige Grossstadt
und zieht aufs Land oder ins Ausland. An den
Kassen der Eisenbahnstationen sind in den letzten
Tagen Anschläge angebracht, wie etwa: "Für den
Zug Nr. ... sind sämtliche Plätze ausverkauft."

Tagen Anseniage angebrach, we etwa: ""ur den Zug Nr. ... sind sämtliche Plätze ausverkauft."

Die Biersteuer. Die bundesrätliche Botschaft über die Finanzlage der Eidgenossensaht behandelt auch die Anregung betreffend Einführung einer Biersteuer. Der Bundesrat gelangt zu dem Schlusse, "dass eine Biersteuer, welche das nämliche fiskalische Resultat bringen soll wie das Tabakmonpol, aller Wahrscheinlichkeit nach in majorisiertem Betrage von den Konsumenten zu tragen sein wird, dass diese neue Last eine Reduktion des Bierkonsums und damit eine Minderung des Biersteuerertrages im Gefolge haben wird, und endlich, dass eine solche Reduktion des Bierkonsums aller Voraussicht nach von einer hygienisch und volkswirtschaftlich bedauerlichen Steigerung des Verbrauchs von Branntwein und ausländischem Weine begleitet wäre."
Unter diesen Umstünden ist der Bundesrat entschlossen, der Biersteuer gegentüber eine ablehnende Haltung einzunehmen und dem Tabakmonopol entschieden den Vorzug zu geben.

Ein höfflicher englischer Kollege. (Einges.)

Ein höfflicher englischer Kollege. (Einges.) Der "Verband der Hotelbesitzer am Bodensee und Rhein" hat vor eirea 2 Jahren ein wunderschönes Tableau "Lake of Constance" mit enormen Kosten herstellen lassen und dasselbe au alle besseren Hotels der Schweiz und des Auslandes versandt. Um

nun in Erfahrung zu bringen, ob man auch in Eng land geneigt wäre, solche Tableaux aufzuhängen liess man in eiren 200 der besten Hotels von Engeland durch Postkarten mit Rückantwort aufragen, ob die Herren willens wären, die betr. Tableaux anschaften und die Herren willens wären, die betr. Tableaux anschaften und zurückgekommen und ein dieser het en sind nun zurückgekommen und ein dieser het ein sind nun zurückgekommen und ein dieser het ein sind nun zurückgekommen und ein besteht wir digkeit dahin beantwortet, dass man gemenereit sei, den Tableaux einen günstigen Platz zu reservieren; nur einige wurden absehlägig bentwortet und eine sogar in einem Styl, der an ausgezeichneter Höflichkeit nichts zu wünschen ülbrig lässt; ich erlaube mir, die wörtliche Abschrift der Karte hier mitzutheilen; es wird wahrscheinlich viel zu lachen geben, sie lautet: "Seabrook Hotel, Hythe. No, thank vou. I want

Narte mer mitzunnenen: is wird wahrseneminen viel zu lachen geben, sie lautet: "Seabrook Hotel, Hythe. No, thank you. 1 want to advertise Hythe not Switzerland, you Silly. J. M. Logan, Propr., Kent." (Nein, danke. 1ch mache für Hythe Reklame und nicht für die Schweiz. Sie Einfältiger!)

logan, Propr., Kent."
(Nein, danke. Ich mache für Hythe Reklame und nicht für die Schweiz. Sie Einfältiger!)

Baden. (Einges.) bie Saison lässt sich recht gut an. so dass die besten Aussichten für unsere Hoteliers bestehen, ihre Räume hald vollbesetzt zu sehen. Einige Hotels waren schon den Winter über etark frequentiert und sind seit Wochen angefüllt. Wohl diesem günstigen Stande der Prisenz-Ziffer (am. 8. Juni betrug sie inkl. Winterziiste berseits 4080) ist es hauptsächlich zu verdanken, dass die Theatervorstellungen sehon mit dem 4. Juni ihren Anfang genommen. Der neue Direktor, Herr E. v. Klinkowström, wird namentlich das moderne Lustspiel und das Drama der Klassiker kultivieren und von der Aufführung der Oper und Operette gänzlich absehen. Sein Personaletat weist einige bekannte und bewührte Namen auf. Die industrielle Entwicklung, welche in den letzten Jahren stetig ortgeschritten ist, hat dem Kurort durchaus keinen Eintrag gethan, wie schwarzseherische Gemüter befürchteten. Im Gegenteil hat die sich mitchtig erhebende Industrie Leben und Bewegung in unsere Stadt gebracht, die lange Zeit nicht recht vorwärts wollte. Namentlich ist es die Metallindustrie, verteten durch drei grosse Etablissemente, welche den geschäftlichen Außenkung zu halben, banet-Haden met geschäftlichen Außenkung markiert und insbesonders auch die Liegenschaftspreise steigert. Die zuhreiten durch der jenschaftspreise steigert. Die zuhreiten der Stadtten, der seit einen drei Jahren rasch und doch sicher sich steigerte und wohl noch auf längere Zeit sich steigert wind. Wer ein paar Jahre unsere Thormen nicht mehr besuchte, wird sich ob der veränderten Physiognomie einzelner Stadtteile bächlich verwundern, wenn auch des Gesantbild, Schloss, Krehe und Stadtturm, unverändert geblieben ist.

Jahre unsere inormen niem mehr Desuciae, wird sich ob der veränderten Physiognomie einzelner Stadtteile höchlich verwundern, wenn auch das Gesambild, Schloss, Kirche und Stadtturm, unverändert geblieben ist.

Schweiz Touristenverkehr. Die Einnahmen aus der Befürderung von Reisenden durch die schweizerische Post nehmen von Jahr zu Jahr zu. Die im Inlande erhobenen Taxen betrugen für das abgelaufene Jahr Fr. 2,968,788,49 gegenüber 2,915,189,03.

Fr. im Vorjahre; die Vermehrung betrügt somit Fr. 51,688,44. Die Zahl der Reisenden weist auch eine nacht der Schweizer 1,947,009. Seiem 1,181,489, im Jahre 1,897, nur 1,247,009. Seiem 1,181,489, im Jahre 1,187, nur 1,181,489, im

Ein Stammgast. Gast: "Sie kennen jene Dame och schon von früher her?" — Hotelier: "Jawohl, ah, das ist eine alte Kundschaft. Sie kehrt auf ihren Hochzeitsreisen jedesmal bei mir ein."

Unverfroren. Gasí (ungeduldig): "Wie, immer ist das bestellte Beefsteak noch nicht fertig? Ich habe bereits sümtliche Zeitungen ausgelesen!"—Kellner: "Vielleicht das Konversationslexikon gefällig?"

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig ge-macht: Adalbert Schneider, Etagenportier. Ueber Amalie Engler, Köchin von Britzingen (Baden) erteilt gegebenenfalls nähere

Das Centralbureau.

Der heutigen Nummer liegt ein Zirkular des Herrn Othmar Kopschitz vom Hotel Victoria in Grindelwald bei, auf welches wir hiemit besonders aufmerksam machen.

Hiezu eine Beilage. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert-

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

sind absolut waschbar, sind absolut desinfizierbar,

sind absolut estimizieroar, sind solider als Oelfarbenanstrich, sind die **gediegendste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager, 38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

OMESTIBLES. E. CHRISTEN, BALE.

In schönster Lage von Interlaken

für die Saison zu vermieten.
Eine komfortable Wohnung (I. Einge, 4 Schlatzimmer, Salon, Esszimmer, eingemachte Laube, Küche und Dependenzen) in einem freistehenden Privathause mit grossen Gartenanlagen und Schattenplätzen.

auenplatzen. Auskunft erteilt **H. Studer-Streiff,** Ingenieur.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE E. GIRARDET & C.

Couvertures blanches et de eouleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

➡ HOTEL. Ħ

Un hôtelier et sa famille désirent reprendre pour de suite

HOTEL-PENSION

e cinquantaine de chambres à **Montreux** ou environs. Adr. les offres à l'administr. du journ. sous chiffre **H 2585 R.**

Hôtel à Beaulieu sur mer

à louer sur plan.

80 chambres, situation unique. Terrasse bord de mer de 600 mètres Jardin de 3000 mètres. Loyer $6^{\circ}/_{0}$ du capital. S'adresser à Monsieur Foiret, directeur de l' $_{3}$ Office de Location*, $9^{\rm bis}$, rue Garnier, **Nice**. 2583

KARL MÜLLER

Stadthausplatz * Burgdorf * Stadthausplatz

Fabrikation von Flaum-Steppdecken

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide

Sorgfältige Ausführung. Billige Preise. Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preiscourant franko. — Telephon.



Fabrique de Billards JEAN FRÜH LAUSANNE.

Accessoires en tous genres Echange * Réparations

Maison fondée en 1850.

Institution Briod & Gubler.

Chailly sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France)

St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
Hôtel Central 22, Bould Raimbal

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

Pommery & Greno, Reims

"Wend's Saucen nach engl. Art



Vorcestershire Harvey Beelsteak Imperiale etc. Nahrungsmittel-Ausstellung Antwerp. 1898 (Gold. Medaille) nach sachmännischen Urtheilen den besten engs-lischen Fabrifaten ebenbürtig, dabei Zoss und Krachterparnis halber billiger, sind in gotels und besteren Peivatsischen unentbehrlich. Diefelben empfichlt:

Hans Steinegger, Epicerie en gros, Bern.

ASK for Max Oettinger's Havana Cigars CIGARETTES

MAISON FONDÉE EN 1811.



Hotel - Verkauf.

(Schweiz.)

Am Zürielsee, Dampl-chiff und Bahnstation, prachtvolle Au-sicht auf See und Gebürge, eisenhaltige Quelle, grosse Lokalitäten, 600 Personen fassend, Isleiner Sile, Terrassen, grosse Stallung, selöher Garten.

Pres 118,000 Mark. Anzahlung circa 26,000 Mark. Näteres unter Ch. B 29242 an Haasenstein & Vogler, Zurieh.

Ing. Augusto Stigler. Personen aufzüge.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydranlische Gepäckanfzüge. Hydraulische Speiseanfzüge,

Transmissionsanfzüge.

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: Rameleo, Zürich.
Telephon No. 1221.
Ausarbeltung von Projekten und Kostervoranschlägen graftis.
M. 5019 Zo.
System der Personenaufzüge für bestebende und neue Bauten.

Pianos

der ersten in- und ausländischen Fabriken zu Fabrikpreisen

empfehlen in reichhaltigster Auswahl Gebrüder Hug & Cie, Basel.

Nur best erprobte Marken.

Chef de réception-Kassier,

junger Maun, Schweizer, seit meh-reren Jahren in grossem Etablisse-ment in Italien thätig, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, sucht für kommenden Herbst Engagement als

Direktor

oder event. in obiger Eigenschaft, wenn möglich im Süden (Riviera). Gefl. Offerten unter Chiffre **H2600** R an die Exped. d. Blattes erbeten.

Guss- und schmiedeiserne Garderobe-

ständer

sowie Fuss



Suter-Strehler & Co.

Zürich. (Za 1114g)

Une personne désirant se re-tirer des affaires remettrait un

Hôtel de montagne

de 170 lits avec bonne et nom-breuse clientèle. 2547

S'adresser E. Poncet, régisseur, 9 rue du Stand, Genève. (H4019X)

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine in Lottringen gelegene Bade-Anstalt, verbunden mit gutgehendem Hotel und Wirtschaft unter günstigen Bedingungen bei evtl. geringer Auzahlung zu verkaufen. Das Hotel ist der Neuzeit entsprechend comfortabel und bennen ausgestatter. Digener Quelle, zu Gebote stehenden Mineralwassers sind so heilsam, dass der Besuch von Tag zu Tag zunimmt und bietet der Ankauf dieses Objektes ein, ticht. Rachmann d.enkbar günst. Aussichten und sichere Existenz. Off. sub (1958 a. Haassentien Vogler,A-G., Strassburg I.E. 12 (H 1568 D)

Schapirograph
Eldg. Patent Nr. 6449.
Bester und billigster Vervielfältigungsapparat zur selbständigen Hersollen gron Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Friefen_Zeichnungen, Noten, Monu, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin. Hö402Z Patentinhaber:

Patentinhaber:
Papier-Handlung, Rudolf Fürrer,
Münsterhof 13, Zürich. Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko. 2225

BOUCHERIE * CHARCUTERIE HANS GESSLER

Telephon 2211 * BASEL * Steinenvorstadt 69

empfiehlt als

SPEZIALITÄT:

Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüblinge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons de Neuchâtel

Grosse Auswahl diverser feiner

CHARCUTERIE.

Spezial-Preise für Hoteliers und Restaurateure. Prompter Versandt nach Auswärts.

Die Stelle des Verwalters und Wirtschaftspächters

(Veltlinerhalle) in der Schlüsselzunft

BASEL, Freiestrasse No. 25

ist infolge Abbitte des langjährigen Inhabers auf 1. April nächsten Jahres neu zu besetzen.

Reflektanten wollen sich mündlich oder schriftlich bis zum 15. August an den unterzeichneten Zunftmeister wenden, welcher

R. Iselin, Albanvorstadt No. 69. Basel, 1. Juni 1899.





Reelle, gewissenhafte Bedienung.

222222222222222222 Anglo-American

T. A. Harrison

unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen: Fr. -. 75

45 Cm.

56 ,, " —. **95** 1. 25 68 1.75 91 116 2.45 2.75 138 ,, 2.95 180 4.95 230 ,, 5.95 270 ,, 318 6. 95

Alter Unterwaldner-Reib-Käse, Frische Zentrifugen-Tafel-Butter, Frische Nidel-Koch-Butter

Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden. or die Adresse notwendig.) e: Otto, Beckenried. Post-Adresse: Otto Amstad, Beckenried, Unte

Seid. Bastrobe Fr. 16.50

bis 77.50 per Stoff zu kompleter Robe — Tussors und Shantungs

sowie Schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Frieden. Seiden-Bamaste v.Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide | V. 95 Cts.—22.50 Seiden-Bamaste v.Fr. 1.40—27.50 | Seiden-Grenadines rought | V. 95 Cts.—22.50 Seiden-Foulards bedruckt | V. 95 Cts.—21.50—11.85 | V. 95 Cts.—21.50 | V

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J.F.Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 Telephon 2418. Talagramm Admir.

Telegramm-Adresse:
Zickwolff Basel

Garantiert reingehaltene Rhein-, Nahe- u. Moselweine

Hnzeige und Empfehluna.

Die Unterzeichneten beehren sich, dem Tit. Publikum mitzuteilen, dass sie das bis dahin unter dem Namen

Arn & Kahn

Geschäfts-, Agentur- und Baubüreau Marktgasse 49, I. Stock

welche Firma infolge Austrittes des Herrn **Kahn** erloschen ist, übernommen haben und dasselbe unter dem Namen

J. ARN & COMP.

in bisheriger Weise und im gleichen Lokale weiterführen werden.

Wir empfehlen uns bestens zur Vermittlung von Kauf und Verkauf, Miete, Pacht und Tausch aller Art Liegenschaften, sowie auch zur Ausführung von Bauplänen und Bauten aller Art, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Die Firma ist im Handelsregister eingetragen.

BERN, im Mai 1899.

BERN, im Mai 1899.

J. Arn,
früher in Firma Arn & Kahn.

J. Gubler,
gow. Geschäftaführer der Firma Hasenstein & Vogler
in Bein.

2582 Bad- und Kuranstalt. (Zag Ch. 99)

R Satson vom 15. Juni bis Ende September.
Kurmittel: 1) bie eisenhaltige Gypstherme von 98° C. zu
Bade- und Trinkkuren. 2) Das kräftigende Hochalpenklima. Heilstätte für Magen-, Brust-, Nerven- und Gelenkleidende, Blutarmuth
der Skrolluse. Prospekte und Anmeldungen bei der Direktion in Vals.



Fabrik-Marke

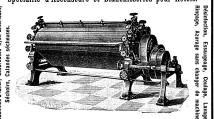
Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowoli in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt-od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

nd Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machinelà laver, système Robert Schindle Installations de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.

ences des 1ers hôtels.

TÉLÉPHONE.
Catalogue et devis gratui



COMESTIBLES

CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES

CLAR FRÈRES, BALE. 2509

Eiserne Gartenmöbel



pun

gratis

Katalog

Flaschen-Korkmaschinen,

-Spül-

Pumpen u. alle Kellerei-Artikel

Mineralwasser-Apparate

Acetylen- und

Luftgas - Apparate

liefern in bester Konstruktion u. billigs M. Hauser & Co.,

Zürich II. -----

Empfehle mich den geehrten Hoteliers zu

= Aushülfe. = F. Trümpi

Chef de cuisine Glarus.

-Entkork-

-Verkapslungs- "

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grijsche Vogensslich

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Elsenmöbelfabrik, Zurich.
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen
gratis und franko zur Verfügung.
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.



LAUSANNE. Grand Hôtel Riche-Mont.

Maison de 1er Ordre.

A 3 min. de la Gare, Situation exceptionnelle. Grand Parc. Vue étendue sur le lac et les alpes. — Ascenseur. Bains. Lumière électrique dans toutes les chambres. Restaurant à prix fixe

S. Ritter-Wolbold, Prop

Neuheit! 30 Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration, von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unter scheiden. Auf Papier u. in Stoff zu haben Die Dessins können in jeder gewünsch ten Farbe angefertigt werden. Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11

Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer 2805 Vorzugspreise. OF 8101

an allen grösseren Plätzen der Schweiz.







Patentroststäbe

in jeder beliebigen Länge å 60 Rp per kg. empfiehlt 2493 Carl David Koch Zå. 1664. g.) Strehlgasse 17, Zürich.



nicht zu verwechseln mit den gewöhnl.
Papier-Servietten.
Ausser ihrer Zweckmäs: igkeit auch als
Reklamemittel dienlich.
Bedeutend billiger als die Auss aben für
das Waschen der Leinen-Servietten.
per 100 Zieck.
Muster stehen jederzeit zu Diensten.

Schweizer, Yerlags-Druckerei

Concasseur de glace

für Hotels, Metzger, Wurstler, Konditoren etc.

Kirchner & Co.

Mülhausen i. E.

chreibung und Referenzen z. D.

Gasthaus-Verkauf.

Gasthaus zur "Krone"

in Turgi (Aargau)
samt Wirtschafts-Mobiliar, Bäckerei und Metzgerei, nebst circa fünf Hektaren Garten-, Acker-, Wies- und Waldland, im Saale daselbst auf eine einmalige, freiwillige Verkaufssteigerung.
Als einzigos Gasthaus in der industriellen und als Eisenbahnknotenpunkt wichtigen Ortschaft Turgi, die zudem in der Nähe des Kurortes Baden liegt, eignet sich die "Krone" zur trefflichen Geldanlage.
Die Steigerungsbedingungen liegen in der Gemeindekanzlei Turgi zur Einsicht auf.

Turgi zur Einsicht auf. Kaufsliebhaber ladet höflich ein

(sig.) H Stahels Erben zur Krone.

TURGI, 27. Mai 1899.

<u> Hotel-Verkauf</u>

In einem der ersten Kurorte der Schweiz ist ein

Hotel zweiten Ranges

an günstigster Lage, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen. Vermittler verbeten.

Offerten befördert di unter Chiffre **H 2593 R.** die Expedition dieses Blattes

» Desinfections = Automat. »



Der Desinfectionsauto-Der Desinfectionsauto-mat besteht aus einer kleinen geruchtosen Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend geruchtose Desinfec-tionsflüssigkeit liefert, welche die Fäulniss zerstört, und jeden unangenehmen Ge-ruch in Closetts Schättsteinen etc. beseiftigt

beseitigt.

etc. beseitigt.

Der Desinfectionsautomat wirkt ununterbr. monatelang, istärztlich sehr empfohlen
u, sollte in, keinem Hause fehlen.
Jedem Automat w. ein Plakat
zum Aufhäugen in Aborten beigegehen, als Empfehlung fürs
Haus. — Aerztl. Broschüre u.

Anweisung gratis. — Preis Fr. 5
Zu beziehen von:

C. Richter in Kreuzlingen.

\equiv AVIS. \equiv

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und

Anstellungsverträge für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fort-während gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 "



Yins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Expositions universelles, internationales et nationales

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street CityEC

Beilage zu No. 23 der "Hôtel-Revue."

Wir bringen hiemit zur gefl. Kenntnis, dass sämtliche bis 10. Juni eingelaufenen Bestellungen auf "Die Hotels der Schweiz" letzte Woche ausgeführt worden sind und dass von nun an keine französischen, sondern nur noch deutsche und englische Exemplare abgegeben werden können und zwar von den englischen nur noch in geringern Quantitäten.

Basel, den 10. Juni 1899.

Das Centralbureau.

Nous avons l'honneur de faire savoir, que toutes les commandes du livre "Les Hôtels de la Suisse" ont été effectuées la semaine passée. L'édition française étant épuisée nous ne pourrons répondre qu'au commandes de livres allemands et anglais et, en ces derniers, qu'en petites quantités.

Bâle, le 10 juin 1899.

Le Bureau central.

Zur gefl. Notiz.

Wir ersuchen hiemit die Tit. Mitglieder um Innehaltung des für Einsendung der statistischen Angaben betr. den Fremdenverkehr im Jahre 1898 festgesetzten Termins: 15. Juni.

Basel, den 3. Juni 1899. Das Centralbureau.

Nous prions les Sociétaires de bien vouloir se rappeler le délai du 15 juin pour l'envoi des données statistique sur le mouvement des étran-

Bâle, le 3 juin 1899.

Le bureau central.

Wie's gemacht wird.

Man braucht sich am Ende des 19. Jahrhunderts, im Zeitalter der Reklame, über nichts
mehr zu wundern, und aufzuregen wenn
es sich um neuentstehende oder unbedeutende
Reklameobjekte handelt. Alle Mittel, ob ehrlich oder unchrlich, werden angewendet; alle
Wege, ob gerade oder nicht, werden betreten,
um auf Kosten einer leichtgläubigen Kundschaft
hohen Gewinn zu erzielen und ein angenehmes
Dasein zu fristen. Taut pis für die, die sich
bethören lassen. Wenn aber Herausgeber von
Reisebüchern, welche einen über 30jährigen
Bestand haben und demzufolge zu den hervorragenderen und bewährteren Reklameobjekten
zählen, ihren Inserenten gegenüber Handlungen
begehen, die, gelinde gesagt, unkorrekt sind,
dann darf man sich fragen, wo denn eigentlich
diejenigen wenigen Unternehmer von Hotelreklameobjekten zu suchen sind, denen man
ohne Hintergedanken vertrauen kann.
Wir haben vor uns die 1898er Ausgabe
von Pembroke Fetridge's Beischandbuch, welches
in New-York erscheint. Dasselbe steht im
36. Jahrgang und gehört zu denjenigen Reisebüchern, die von den Hoteliers als gut angesehen werden. Sei es nun, dass die Vertreter
der betr. Firma auf ihre eigene Faust Unkorrektheiten begehen oder vom Hause aus instruiert werden, Thatsache aber ist folgender
Fall:

Herr X stellt sich im Hotel Y als Vertreter der betr. Firma vor und bedauert, dass seit zwei Jahren kein Insertionsauftrag mehr erfolgt ist, er hofft aber, dass er für dieses Jahr mit einem solchen beehrt werde, und zwar um so cher, da das frührer Inserat auch während den letzten zwei Jahren aufgenommen worden sei, ohne hiefär Rechnung zu stellen, also å titve gratuit. Der Hotelier, gerührt von dieser generösen Handlungsweise, erteilt nun einen neuen Auftrag; der Wechsel von einigen Hundert Franken wird eingelöst und einige Tage später erhält der Hotelier einen Avis, in welchem man ihm mitteilt, dass man sich erlaubt habe, den Insertionsbetrag für das vorhergehende Jahr per Tratte einzukassieren. Die Bedingung des Hauses lautet, dass wenn zu einer bestimmten Zeit keine Kündigung erfolgt, der Auftrag als erneuert gilt; dabei füllt nun se Gewicht, dass der Wechsel für das vorhergehende Jahr immer erst dann eintriff, wenn Herr X stellt sich im Hotel Y als Vertreter gehende Jahr immer erst dann eintrifft, wenn es zu einer Kündigung für das folgende Jahr

es zu einer Kündigung für das folgende Jahr zu spät ist.
Wie steht es nun mit diesen soit-disant Gratisannoneen? Einfach so: Der vor uns liegende Jahrgang trug ursprünglich auf der Einbanddecke die Jahrzahl 1897 und ist selbige durch Umdruck der Zahl 7 in 1898 verwandelt worden, ferner ist das innere Titelblatt durch ein neues, mit der Jahrzahl 1898, ersetzt worden und damit war die "neue" Ausgabe von Fetridge's Reisehandbuch für das Jahr 1898 fertig; der Inhalt des Buches ist aber buchstäblich derienie von 1897, so dass, würde der Hotelier ienige von 1897, so dass, würde der Hotelier

sich eine Aufnahme seiner Annonce für das betreffende Jahr ausdrücklich verbeten haben, dieser Aufforderung nicht hätte entsprochen werden können, weil ein Neudruck des Buches nicht stattgefunden hat. Gestätzt auf diese Thatsache darf auch mit Fug und Recht die Zuverlässigkeit des Objektes als Reisebuch in Frage gezogen werden.

Ganz in derselben Weise wird mit dem Internationalen Album-Grüde von A. Brocas in London verfahren; auch bei diesem genügt die Einschaltung einer neuen Titelseite, um einen neuen Jahrgang fertig zu stellen; die Inserenten aber müssen jedes Jahr die Annonce der "neuen" Ausgabe bezählen.

Es seien hier noch einige weitere Beispiele von Schlichen und Ränken seitens Reiselitteratur-Verlegern angeführt:

Verlegern angeführt:

Verlegern angeführt:
Herr Ralph Darlington, als Verleger von
"Darlington's Handbooks" in Wales (England)
schreibt in seinen Annoncenbettelbriefen:
"Ich bin, wie Sie übrigens wissen, mit mehreren
meiner Reisegefährten in Ihrem Hotel abgestiegen
und habe mit Vergnügen die Eleganz und den Komfort Ihres Etablissementes in Augenschein genommen. Da ich vielfich um Rat gefragt werde bei
Auswahl eines Hotels, bin ich überzeugt, Ihnen
nützlich sein zu können, etc."

Sieht man im Fremdenbuch nach, dann ist Name des "nützlichen" Herrn nirgends

Auswah eines noteis, om ein uberleugt, innen nützlich sein zu können, etc."

Sieht man im Fremdenbuch nach, dann ist der Name des "nützlichen" Herrn nirgends zu finden.

Nicht selten sind die Fälle, dass einem Inserenten die Zusicherung gegeben wird, nur sein Hotel werde in der betreffenden Stadt aufgenommen und bei Erscheinen des Buches sieht man, dass man hintergangen worden. Leider geschehen solche Abmachungen immer nur mündlich und der Inserent ist bei Reklamationen gewöhnlich der Dumme. Derartige Versprechungen gibt der Vertreter des "Lüvret Guide Officiel International", Verleger: Parizot & Cie. Paris, ebenso derjenige des "Güide des Villes d'Eaux", in Paris erscheinend.

Dass die Leipziger "Reiseblätter" unbestellte Annoncen aufnehmen und nachber einfach Rechnung stellen, mit der bestimmten Bemerkung, dass sowohl im Annahme- wie im Ablehnungsfalle Nachricht zu erfolgen habe, gehört zu denjenigen Zumutungen, die sich ein anständiges Blatt nicht erlauben würde; doch, wie sehon gesagt, in der Wahl der Mittel darf man nicht verlegen sein, wenn es gilt, diejenigen dran zu kriegen, die nicht "alle" werden.

Für heute lassen wir es an diesen Beispielen genügen. Wäre die Möglichkeit vorhanden, auf dem Gebiet der Reklame ein radikales Ausscheiden der Spreue zu bewerkstelligen, wahrlich, es bliebe verzweifelt wenig Weizen übrig.



Das Fremdenbuch. Eine für Hotelbesitzer wichtige Entscheidung fällte soeben das Kammergericht. Frau W., die in Berlin ein Hotel besitzt, war in Strafe genommen worden, weil das Fremdenbuch ihres Hotels nicht vollständig ausgefüllt worden war. Die Angeschuldigte erhob aber Einspruch und machte geltend, das Fremdenbuch habe deshalb nicht ausgefüllt werden können, weil einige der Reisenden über ihre Damen etc. unvollständige Angaben gemacht bezw. solche Angaben verweigert hatten. Nachdem diese Behauptung der Angeklagten erwiesen worden war, wurde sie von der Strafkammer freigesprochen. Diese Entscheidung griff die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und suchte nachzuweisen, dass die Angeklagte solche Personen in ihrem Hotel nicht dulden durfte, die irgend welche Angaben für das Fremdenbuch verweigerten. Das Kammergericht wies jedoch die Revision der Staatsanwallschaft als unbegründet ab und erklärte, die Angeklagte habe keine Mittel gehabt, die Fremden zu jenen Angaben zu zwingen; es bleibe unter diesen Umständen der Polizei überlassen, gegen die betreffenden Fremden, die die erforderlichen Angaben verweigern, vorzugehen. Eine für Hotel-Das Fremdenbuch. erforderlichen Angaben verweigern, vorzugehen.

lassen, gegen die betreffenden Fremden, die die erforderlichen Angaben verweigern, vorzugehen.

Ein eigenartiger Sachverhalt lag einer Anklage wegen versuchten Betruges zu Grunde, die vor dem Schöffengericht zu Berlin gegen den Portier eines dortigen grossen Hotels verhandelt wurde. Der Angeklagte fand eines Tages in seinem Dienstraum eine Rückfahrkarte nach Schwerin, die ein kurz vorher abgereister Gast verloren haben musste. Da die Frist zur Benutzung, wie der Stempel auswies, beinnhe abgelaufen war, so begab der Angeklagte sich nach dem Bahnhof Friedrichstrasse, um sich dort die Nichtbenutzung der Fahrkarte bescheinigen zu lassen. Sodann sandte er die Karte an die Eisenbahndirektion ein mit der Bitte, ihm das Rückfahrgeld für die nicht benutzte Karte zu erstatten. Zufällig war aber gleichzeitig eine Anzeige von dem Verlierer eingegangen, welcher bat, die etwaigen Benutzer der Karte anzuhalten. Die Eisenbahndirektion nahm an, dass der Portier es auf einen Betrug abgesehen hatte. Dieser verwahrte sich im Termin entschieden gegen diese Annahme. Er habe den Verlierer, falls derselbe sich melden sollte, nur vor Schaden bewahren wollen. Der Verteidiger hatte einen Berliner Hotelbestizer als Sachverständigen laden lassen. Dieser bekundete, dass der Angeklagte völlig korrekt und pflichtgemäss gebandelt habe, woruf der Staatsanwalt die Anklage fallen liess und der Gerichtshof ein freisprechendes Urteil füllte.

Haftpflicht für Hotelbesitzer. Im Herbst Haftpflicht für Hotelbesitzer. Im Herbst 1896 logierte in einem der ersten Berliner Gast-höfe der Reisende einer grossen Württemberger Fabrik. Auf dem Korridor vor seinem Zimmer wurde der Linoleumbelag ausgebessert. Auf einem mit Dextrin bestrichenen, ohne Vorsichts-massregeln ausgebreiteten Stück Linoleum glitt der Hotelgast, als er von einem Gang heim-kehrte, aus und brach den Arm. Der Bruch wurde monatelang behandelt und mangelhaft geheilt, so dass der Arm steif blieb. Der Rei-sende verlangte von dem Wirt Ersatz der Kur-kosten von fast 2000 Mark und eine ikhrliche sende verlangte von dem Writ Ersatz der Auf-kosten von fast 2000 Mark und eine jährliche Rente von 4000 Mark für seine geminderte Er-werbsfähigkeit. Zunächst wurde über den Grund des Anspruches in quali verhandelt und der Wirt in allen drei Instanzen für schadenersatz-pflichtig erklärt. In vergangener Woche hat nun die fünfte Civilkammer des Landesgerichts I in Bartlin in gunta dass der in Berlin in quanto dahin erkannt, dass der Wirt — bezw. die Hotelgesellschaft — ausser den bereits gezahlten Arzikosten von rund 2000 Mark an den Beschädigten, 1900 Mark sofort und eine Jahresrente von 2500 Mark und zwar rückwärts vom 1. Oktober 1896 ab zu zahlen

Die Haftbarkeit des Hoteliers unterliegt in Deutschland von nächstem Jahr an bedeutendeh Aenderungen. Bisher war sie nicht davon abhängig, dass er oder seine Leute die Sachen einliefern sahen und deren Inhalt kannten; der Gast braucht ihm vielmehr weder die einzelnen Sachen vorzuzeigen, noch namhaft zu machen. Der Hotelier würde nach dem geltenden Rechte für den Verlust bei ihm eingebrachter Gegenstände erst dann aufzukommen haben, wenn es sich uur Millionen handelte. Das wird vom 1. Januar 1900 an anders sein. Das Bürgerliche Gesetzluch hat vielmehr die Haftung der Gastwirte für Geld, Wertpapiere und Kostbarkeiten auf den Wertbetrag von 1000 Mk. beschränkt. Unbeschränkt haftet er für solche Gegenstände nur in drei Fällen: Wenn er sie in Kenntnis ihrer Eigenschaft als Wertsachen die Aufbewahrung übernommen hat, Nur solche Gegenstande nur in drei Faihen; Wenn er sie in Kenntnis ihrer Eigenschaft als Wertsachen die Aufbewahrung übernommen hat, oder wenn er die Aufbewahrung abgelehnt hat, oder wenn der Schaden von ihm oder seinen Leuten verschuldet ist. Erklärt der Wirt—was aber sogleich bei Aufnahme des Gastes geschehen muss—, dass er für die eingebrachten Sachen nicht stehen wolle, so haftet er nach heutigem Recht nur so weit wie jeder andere. Nach dem neuen Recht genügt jedoch eine solche einseitige Erklärung nicht, vielmehr kann hier die strenge Haftung nur durch eine Vereinbarung mit dem Gast beseitigt werden. Durch Auschläge in den Zimmern, die der Gast erst nach seiner Aufnahme zu Gesicht bekommt, kann die Haftung des Wirtes nicht abgeändert werden. Vollends bedeutungslos werden solche Anschläge nach dem 1. Januar 1900.

Krankenversicherung und Tabakmonopol. Der Bundesrat hat den Bericht be-

Krankenversicherung und Tabak-monopol. Der Bundesrat hat den Bericht be-treffend die Finanzlage des Bundes festgestellt. Er unterbreitet der Bundesversammlung nachstehenden Schlussantrag:
I. Die Beratung des vor den eidgenössischen

I. Die Beratung des vor den eidgenössischen Räten liegenden Bundesgesetzes betreffend die Kranken- und Unfallversicherung, mit Einschluss der Militärversicherung, ist mit aller Beförderung zu Ende zu führen, unter Ausnahme der Vorschrift in den Uebergangsbestimmungen, dass die Bundesleistungen erforderlichen Mittel in Wirksamkeit treten könne.

III. Für die Finanzierung der Versicherungs-rojekte ist eine besondere, vom übrigen Staats-ushalt unabhängige neue Einnahme in Auszu nehmen. III. Zu diesem Zwecke wird die Einführung

des Tabakmonopols auf folgenden Hauptgrund-lagen vorgeschlagen:

1. Die Einführung des Tabakmonopols darf die Qualität der für den Grossteil unserer Be-völkerung bestehenden Tabake und Cigarren weder verschlechtern noch deren Preis ver-

Den Verhältnissen der bei der Tabak-

2. Den Verhältnissen der bei der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter ist durch den
Weiterbetrieb der gegenwärtigen Fabriken in
Staatsregie weitgehendste Rechnung zu tragen.
3. Der Fortbestand der vorhandenen Tabakkulturen soll durch Einführung des Monopols
nicht in Frage gestellt werden.
4. Aus dem Reinertrag des Tabakmonopols
sollen den Kantonen nach Massgabe ihrer Bevölkerung 25 Proz. zugeschrieben werden mit
der Verptlichtung die bezüglichen Quoten für
die Hebung der Volksschulen zu verwenden.



Blaue Rosen sollen die allerneueste Farbennovität sein, mit der ein grosser bulgarischer Rosenzüchter an die Oeffentlichkeit treten will. Bei Besichtigung seiner grossen Rosenfelder stiess er auf einen Platz, wo die Blumen azurbau leuchteen. Sofort liess er den Boden auf seine chemischen Bestandteile untersuchen, weil nerbwäsich nur davon diese naue. Farben seine chemischen Bestandteile untersuchen, weil nachweislich nur davon diese neue Farben-variation herrühren kann. Bis jetzt ist es noch keinem Züchter gelungen, diese Rosenfarbe zu produzieren. Es würde sich also, wenn der Bericht auf Wahrheit beruht, um einen wichtigen Fortschritt in der Blumenzucht handeln.

Spargelzucht. Wie erzielt man besonders grosse Spargelpfeifen? Diese Frage hat der in Frankfurt a. O. erscheinende "Praktische Rat-

geber im Obst- und Gartenbau" gelöst, indem er 10 Jahre hindurch insgesamt 1500 Mark Preise ausgesetzt hat für die frühesten starken Spargel. In der neuesten Nummer des "Prak-tischen Ratgebers" werden jetzt die Kulturbe-richte der diesjährigen Sieger veröffentlicht. Danach sind die wichtigsten Bedingungen er-folgreichen Spargelbaunes: Sandboden, sehr starke Düngung, einjährige Pflanzen.

Zur Behandlung des Eisschranks. Alle Speisen kühlt man vorher ab (soll dies rasch geschehen, stelle man sie in oft zu erneuerndes kaltes Wasser, dem man Salz zusetzt), ehe man sie in den Eisschrank stellt, denn ausser dem grösseren Verbrauch an Eis bilden die heissen Speisen zuh mit die Verselberger uns sehier. Speisen auch mit die Veranlassung zum schim-meln der im Schrank befindlichen Lebensmitteln, meln der im Schrank befindlichen Lebensmitteln, da sich die aus den Speisen entweichenden Wasserdünste in der kalten Luft des Schrankes verdichten und als tropfbardfüssiges Wasser, das die in der Luft befindlichen Pilzsporen mit niederreisst, auf die Oberfläche der Speisen gelangen. Alle starkriechenden Speisen dürfen überhaupt nicht in den Eisschrank gestellt werden. Endlich ist eine sehr sorgfältige, gründliche Reinigung wöchentlich ein unbedingtes Erfordernis für die Erhaltung der im Schrank befindlichen Sachen. Wenn die Wandungen des Schrankes aus Metallblech sind, müssen dieselben ganz besonders sorgfältig trocken nachselben ganz besonders sorgfältig trocken nachgerieben werden.

schrankes aus Metallbiech sind, müssen dieselben ganz besonders sorgfältig trocken nachgerieben werden.

Gefälschte "neue" Kartoffeln. Es ist wirklich unglaublich, welch eine Summe von Scharfsinn auf die Herstellung verfälschter Kahrungsmittel verwandt wird, um ein Produkt teurer verkaufen und infolge dessen einen höheren Gewinn daraus ziehen zu können. Die Vorliebe für die Erstlinge unserer Gemtise, übrigens auch anderer Nahrungsmittel, hat in den Grossstädten in der letzlen Zeit ganz ausserordentlich zugenommen, und die "Primeurs", wie der Pariser Feinschmecker sagen würde, stehen hoch im Preise. Daraus ergab sich von selbst, dass der Anreiz zur Fälschung für die Betrugskünstler dieser Branche ein besonders starker wurde, und sie haben denn auch ganz respektable Erfolge aufzuweisen. Vor Beginn des Frühlings übersieht der auf Betrug bedachte Händler seinen Kartoffelvorrat aus der vorjährigen Ernte, wählt die schönsten aus, schält sie und gibt ihnen durch sorgfältiges Beschneiden durch Druck geglättet werden. Dann werden sie in gute Gartenerde hineingelegt, der gewisse chemische Stofte beigemischt sind. Die Zusammensetzung letzterer ist nicht immer die gleiche und wird als wichtiges Geheimnis von jedem Eingeweithen verschwiegen. Nun besorgt die Natur das Uebrige. Nach etwa einer Woche haben sich die künstlich verkleinerten Knollem mit einer feinen Haut überzogen, die derjenigen der jungen Kartoffeln leider ausserordentlich ähnlich sieht. Dann sind die "neuen" Kartoffeln fertig und brauchen nur noch auf den Markt und zum Verkauf gebracht zu werden, was beides bei dem grossen Begehr für die Ware nicht schwer fallen kann.

Luzern. Verzeichis der in den Gasthüten und Pensinen Luzerns im Monst Mei 1890 abenzierung

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns im Monat Mai 1899 abgestiegenen

r remuen.		
Deutschland	 	4602
Oesterreich-Ungarn	 	312
Grossbritannien	 	3347
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	 	658
Frankreich		1030
Italien,	 	210
Belgien und Holland		477
Dänemark, Schweden, Norwegen	 	296
Spanien und Portugal	 	37
Russland (mit Ostseeprovinzen)	 	286
Balkanstaaten		21
Schweiz	 	3218
Asien und Afrika (Indien)		114
Australien		73
Verschiedene Länder	 	29

1898: 12.239 Personen.

Witterung im April 1899. Bericht der schweizer, meteorologischen Centralanstalt,

Personen 14710

	Zahl der Tage								
	mit			I	l	wind-	mit		
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	stille	stark. Wind		
Zürich.	23	1	2	2	16	7	14		
Basel	23	1	0	2	17	12	9		
Neuchâtel	23	2	5	1	18	8	8		
Genf	20	1	1.	2	17	14	13		
Bern	22	2	4	0.	14	13	14		
Luzern .	20	1	1	1	12	23	7		
St. Gallen	24	7	2	2	16	9	3		
Lugano .	15	2	0	9	10	20	4		
Chur	19	1	0	2	13	13	6		
Davos	20	18	3	2	14	25	1		

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 122, Basel 99, Bern 125, Genf 136, Lugan 199, Davos 133.



E. L. in G. Wir wissen nicht, ob die in Bern projektierte "Schweiz. Hotelliste", welche Anfangs April hitte erscheinen sollen, schon das Licht der Welt erblickt hat, wir bezweifeln es, und mehr noch, wir bezweifeln sogar, dass sie in der angekündigten Weise erscheinen wird. Schon manches derartige Reklameobjekt ist vor seinem Entstehen "eingegangen". Doch wie gesagt, etwas Gewisses weiss man nicht.





G. Helbling & Cie.,

Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

NACH LON

Ostende-Dover

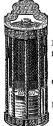
Route |

welche drei Schnell-Dienste täglich führt, wiche einen dirokten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt. deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung sieht.

von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Mk. 196.70. II. Kl. Mk. 115.20
Seefahrt nur 3 Stunden.
Ahrplanübehre und Auskuft erfeit gratie die Kommerzielle Vertetung der Belgischen Staatsbahnen und Po tdampfer Kirschgartenstrasse 17, Basel.

Fahrplanbücher und Staatsb

Plus de maladies contagieuses par l'emploi



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^a Hélyétique, Genève.

Hupfeld's Selbstspielendes Piano

muss als das Ideal auf dem Gebiete der mechanischen Musikwerke bezeichnet werden. Die Wiedergabe aller Musikstücke ist auf demselben eine geradezu vollendet schöne und kann auf mechan. Wege sowohl durch Drehen einer Kurbel als auch durch Verwendung elektr. Kraft (mit Akkumulator oder Anschluss an elektr. Leitung) erfolgen. Ferner kann das Instrument wie jedes andere Piano auf den Tasten gespielt werden. Vermittelst des Selbstsnielenden Pianos ist es den Herren Wirten und Hoteliers ermöglicht, in jedem Momente eine ganz vorzügliche Tanz- und Unterhaltungsmusik zu bieten, ohne eines Spielers zu bedürfen.

Auf Wunsch kann das Instrument auch mit Geldeinwurf geliefert werden.

Carolons)-----Das geeignetste Musik-Instrument Wirtschaften, Hotels, Vergnügungsetablissements etc.

> st <u>unstreitba</u> Hupfeld's Selbstspielendes Piano.



Spielbar vermittelst Electricität, Kurbeldrehung oder mit der Hand, wie ein gewöhnliches Piano. Beschreibungen und Preislisten wolle man verlangen von

المان والأ

=GEBRUDE

Zürich — Basel — St. Gallen — Luzern — Winterthur.

Franz. Frühgemüse und Obst.

11 (all. f. 11 (all. f. 11) (all. f. 11) (all. f. 11) (bl. f. 12) (bl. f. f. 12) (bl. f. f. 12) (bl. f

ID. Weil, Lyon, 14, rue Victor Hugo. Telegr.-Adr.: Weilus, Lyon.

Alteste u. grösste Wursterei Basels J. J. GRAUWILER-AMANN, VOTMAIS FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität:

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

Herrschaftliches Schlossqut

aus Familienverhältnissen billigst zu verkaufen.

aus Familienverhältnissen billigst zu verkaufen.

Das Gut liegt in der Nähe der Stadt München und das Schlösschen, welches mitten im Gute in einem sehr schattigen Garten liegt, wurde früher von einem Fürsten erbaut und bewohnt.

Grösse 137 Hectare, davon 17 Hectare Laubholzwald. Eigene, ergiebige Jag I. Karpfeuteich, Forellenbach. Grosser Obst- und Gemüt-egarten. Vieh- und Fohlenweide im Wald. Bodenverhältnisse prima. Die Milch wird tägeich zweimal nach München geliefert und bezahlt allein Zins und Betrieb des Gutes, so dass der Ertrag an Getreide rein netto beleit. Aecker stehen im besten Betriebe und gedeiht Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, alle Klee- und Grassorten u.s. w. An Inventar sind momentan vorhanden: alle passenden landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätz, 60 Milchkühe, 6 Pferde und Fohlen u. s. w. Es können baber leicht die Hältte mehr Tiere gehalten werden aus dem Ertrage des Gutes, wenn dasselbe besser bewirtschaftet würde.

Für Liegenschaft und sämtliches Inventar werden 240,000 Mk. gefordert. Anzahlung mindestens 25,000 Mk. Einer der Besitzer würde jedoch Anteilhaber der Pächeter auf dem Gute bleiben und örferiert, das Inventar um 40,000 Mk. abzunehmen und den Rest zu 5%, zu verzinsen, wenn er als Pächter bleiben kann. Ein Käufer hätzte somit Schloss und Jagd frei und gute Kapitalanlage.

Auskunft wird erteilt auf Briefe sub M. B. 9193 an Rudolf Mosse, München.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franko.

DAVOS.

Zu verkaufen, fortzugshalber, eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete grössere Villa in günstigster Lage

des Kurortes, in der seit Jahren Fremdenpension betrieben und bei welcher weitere Vergrösserung nicht ausgeschlossen ist. Gefällige Offerten unter Chiffre $\rm H\,14\,R$ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Olivenöl-Import

Bern Effingerstrasse 53 Gebr. Weibel 17 via dell' Orivolo

Hochfeine, unübertroffene Oualität aus den toscanischen Domänen

Direkter Bezug von den Produzenten

Versenden dieses ausgezeichnete Speiseöl in Demyohns von 10, 20 und 30 Litern, sowie in Originalfässern von 100-200 kg. luster werden auf Verlangen sofort gratis zugesandt. (H2507Y)

Stellenofferten. × Offres de places

A ide de cuisine. Ein Hotel in Luzern wünscht junge Eintritt baldmöglichst. Offerten an die Expedition dies Blattes unter Chiffre 364.

Chef de réception-Directeur gesucht für ein feines Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 36c.

Chef de restaurant gesucht in ein grösstes St. Moritzer dieses Blattes unter Chiffre 252.

Employés d'hôtel demandés dans une maison de premier l'amnée. I secrétaire-chef de réception; I premier sommeller; plusieurs sommellers d'étages, de valle tiers d'étages, de valle tiers d'étages, de valle tiers d'étages, cavistes, jardhiers, officiers, casserolier; lingères, femmes de chambres, gouvernantes. Offres som Chitte 361 a l'admistration de l'Hotel-Revue.

Gesucht: Eine tüchtige, französisch und deutsch sprechende frequentiertes Hotel in Ranza; sowie eine Santvolontärin, ebenfalls mit französischen Sprachkenntwissen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 26

Auf die bevorstehende Cngagementszeit

erlauben wir uns hiemit, speziell die Tit. Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass die "Hôtel-Revue" auch unter den Hotel-Angestellten sich eines grossen Leserkreises erfreut und demzufolge

Inserate betr. Personalgesuche

in der Regel von bestem Erfolg begleitet sind. Wir empfehlen daher unser Organ zu diesem Zwecke allen Mitgliedern aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

Die Expedition der "Hôtel-Revue".

Massier gesucht für Juli und August in ein grösstes St. Mo-ritzer Hotel. Inhaber muss befähigt sein, eventuell den Direktor zu vertreten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Ohlffre 365

Mädchen, jüngeres, welches französisch spricht und die Familie. Rintirti Mitte Juni. Offerten mit Zeuanisbsbehriten und Photographie an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 337.

Dberkellner, tüchtig u. zuverlässig, der drei Hauptsprachen eine michtig, mit prima Referenzen von Hotels allerersten Ranges gesticht zu sofortigem Einititt. Jahrestelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 351.

Oberkellner. Altrenomiertes Fremdenhötel der Central-Eintritt tiehtigen, routinierten und sprachkundigen Über-randen der Schweiz (Jahresgeschäft) sucht zu sofortigen Uber-Hassenstein & Vegler, Zörfch. Saaltochter als Associée. Gebildetes, sprachkundiges Fr. verfügt, fände Gelegenheit in ein seidnes Hotelgesten int achöner Sommerwirtschaft als Associée einzutreten. Auskunft durch Postfach 333, Bern.

Saaltochter (erste), deutsch und französisch sprechend mit Zeugnissen und Photographie geil. adressieren an Hote & Pension Rössli in Brunnen.

Sekretär-Volontär. Nach Mailand, Hotel Metropole, wird ein sofort. Deutsch, französisch u. etwas englisen sprechend erwineth. Salair Lie 30.

Serviertochter. Eine gewandte, treue, brave To welche schon den Kellnerin- und Zit dienst in Hotels verschen, findet sofort Anstellung i Drossel in Brunnen. Ohne gute Referenzen Anmediung ur Ebendaselbst wird eine Volontärin gesucht mit guten ernzen. Eintritt sofort.

Zimmermädchen, tüchtiges, wird für sofort gesucht. Saisonstelle mit felner Clientèle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 358.



Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffinet und franko an die richtige Adresse belöfdert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die essen der Inserenten mitzuteilen.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder. Offizielles Centralbureau in Basel. Stellengesuche × Demandes de places

in dieser Kubrik kosten Stellengesuchen ble zur Zeilen, inkl richaussigen für zu beföreten Öfferlen, Fr. Z. (kuulistel 2,50); jede Wiederholung Fr. 1. Vorsaussbezechtense Marken) erforderflich. Inserate müssen jewellen bisterstens Freiten Mitten eingesandt werden, na siel nied rauftlölgenden Samstag-Nummer erschelnen sollen.

Bureautochter. Jungs Tochter, aus guter Familie, deut-und französisch sprechend, der doppleit Buchhaltung kundig, mit dem Hotelwesen vertrant, sue Saison- oder Jahresstelle. Auch sonstige Vertrauensstelle wir angenommen. Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre 339.

Chef de cuisine. Junger Mann, 25 Jahre alt, Schwelzer, ir der französ. u. englischen Küche gut be-wandert und mit prima Referenzen, sucht Saksonstelle in der Schweiz. Offerten unter Chiffre Ge23347 an Hassenstein & Vogler, Bern

Oncierge-Conducteur (eventuel als I Portier), 27 Jahr alt, korrokt englisch französisch baldigst Anstellung. Offerten an R. Lübi, Gwatt b. Thun.

Demoiselle de salle. Une jeune personne, parlant l'alle-sablement l'anglais, cherche place comme demoiselle de salle durte un grand bide plour la salbon ou à l'unice de Adresser les dires à l'administration du journal sous chiffre 350.

Gouvernante, im Hotelwesen durchaus tüchtig, deutsch, Stelle event. auch als Etagen-Gouvernante. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 346.

Wellnerin. Eine junge, nette Tochter aus achtbarer Famili Gasthof auf dem Lande. Gest. Offerten an No. 500, Postablage Suberg (Ct. Bern).

Kochlehrling, Für einen gutgeschulten, 17jährigen Kn wird eine Kochlehrlingsstelle, am lieb in der französischen Schweiz gesucht. Offerten sind Chiffre Zag. 0. 67 an Rudolf Mosse in Solothuru zu richten.

Dberkellner, 20 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Selbstleiter eines mittelgrossen Geschätts, sucht, grestutzt auf prima Referenzen, Winter-Engagement als Oberkellner oder Sekrett. der Reviera bevorzugt. Oderten an die Exped. unter Chiffer 333.

Pestaurationskellner (Schweizer), 24 Jahre alt, der Hauntsprachen mächtig, sucht Sai son- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Beste Referenzer Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 286.

Sekretär. Junger Mann, Deutschschweizer, 23 Jahre alt der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift machtigt, tichtiger Fachkeners, socht, gestützt augute Zeugnisse und prima Referenzen, Stellung als Sekretär Eintritt nach Beichen, da dersehle noch bis Anfangs Juni als Offizier im Militardienst sich befindet. Offerten an die Expedition dieses Biates unter Chiffer 300.

Sekretärin, der deutschen und französischen Sprache mäch tig, mit Buchhaltung und Kassa vertraut wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped dieses Blattes unter Chiffre 271.

Sekretärstelle sucht für die nüchsten Monate ein junger pfohlen und die vier Hauptsprachen fliessend spricht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 339.

Sekretär-Volontär, der drei Nationalsprachen in W während der Sommersalson in ein grösseres Hotel. Offic sub Chiffre O. H. 2951 an Orell Füssil-Annoncen, Bern.

Sommelier, 22 ans, parlaut allemand et français, muni de bons certificats, chetche place dans un hôtel ou restaurant. Adresser les offres à F. P., Hôtel du Solell, à Genève.

Stütze der Hausfrau. sucht stelle in obiger Eigenschaft der Ausfrau. sucht stelle in obiger Eigenschaft ber der ähnlichen Vertrauensposten, in Horle. Mit Sanlservice Burcauarbeiten und Lingerie vertraut, 3 Hauptsprachen mächtig Olferten and die Expellition dieses Blattes unter Chiffre in der Spellition dieses Blattes unter Chiffre in der Spellition in dieses Blattes in der Chiffre in der Spellition in dieses Blattes in der Chiffre in der Spellition in dieses Blattes in der Chiffre in der Spellition in der

Volontaire de bureau. Injeune homme fençais, sortant de l'industrie des intels, des pince place dans l'industrie des intels, destre place dans lumerau d'infect di l'acteriat pendant une année sans rétribution. Il a boune tenue et bonne déuartion. Errie a M. Allmand, Bourg 28, Luavane. 35 Volontairin.

Jeune fille. 23 aus, de boune famille, parlant cherche place de dax langues, au courant du service, dans la Suise roumante. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 31.

Zimmerkellner. Ein jüngerer Kellner, deutsch. französisch zummerkellner. und englisch sprechend, sucht Stelle als Zimmerkellner. Offerten an die Expedition unter Chiffre 337

Zimmermädchen. Ein honnettes Mädchen, deutsch und in Hotels als Zimmermädchen gedient, sucht wieder Stelle als solches. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Oderten and de Expedition dieses Blattes unter Chiffre 372.

Zimmermädchen, 3 Sprachen sprechend, wünscht für so-fort Stelle. Zeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. Off. a. d. Exp. d. Bl. unt. Chiffre 309

Abonnements-Preise

"Hôtel-Revue".

Fr. 1.20 1 Monat Fr. 1. -,, 1.50 " 2.— ,, 2. – ,, 3. – " 3. — 3 ,, 4.50 **,, 4.** — ,, ,, 7.50 **,,** 5. – 12

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.

Bestens empfiehlt sich

Die Expedition der "Hôtel-Revue".